

Seaside startet am Wochenende

SPIEZ • Ab Freitag findet das fünfte Seaside Festival statt. Das Programm auf der Hauptbühne am diesjährigen Seaside Festival umfasst bekannte Namen aus dem In- und Ausland. Das Publikum kann sich am Freitag, 26. August, auf George Ezra, Lo & Leduc, Jeremy Loops, Chylklass, Steff la Cheffe und Pedestrians freuen. Toto, Stephan Eicher, Pegasus, Spider Murphy Gang, Sons Of The East und Marius Bear stehen am Samstag, 27. August, auf dem Programm.

Programm Session-Bühne

Im Bereich der Badiwiese lädt die Session-Bühne zum Entdecken vielversprechender Künstlerinnen und Künstler ein. Zehn junge Singer-Songwriter aus verschiedenen Genres werden dort ihr Können unter Beweis stellen: Lynn, Asendorf, Lagioia, Sivilian und Lisa Orbası treten am Freitag auf der Session-Bühne auf, Seb Lorez, Riina, Argyile, Sister Phoebe und David DiAlma am Samstag.

Im Campfire von Schweizer Fleisch können Besucherinnen und Besucher gemütlich eine Cervelat bräaten und gute Live-Musik geniessen. An beiden Festivaltagen eröffnen junge Talente der Akademie «La Gustav» die Campfire-Stage. Anschliessend folgen Samora und Dan Mudd am Freitag sowie The Two Romans und Irina & Jones am Samstag.

«Pearls on Vinyl» heisst es jeweils zwischen den Hauptbühne-Konzerten und insbesondere von 0.30 bis 2.00 Uhr in der Dock Bar. Traditionsgemäss wird DJ Don Grande das Publikum mit Perlen seiner Schallplattensammlung erfreuen. **pd/aha**

46. Seifenkisten-Derby

SCHWENDIBACH • Am 27. und 28. August findet in Schwendibach das 46. Seifenkisten-Derby statt. Gleichzeitig wird die diesjährige Schweizermeisterschaft ausgetragen. «Seifenkisten stammen aus einer Epoche, in der Kinder und Jugendliche in der spärlichen Freizeit mehr bastelten», so Reto Jakob, Gemeindepräsident von Steffisburg. Die Jugendlichen hätten Segelflieger, Schiffe, Radios und eben Seifenkisten gebaut. Oft sei die ganze Familie in diese Bastelprojekte eingebunden gewesen. «Schön, dass es die Seifenkistenrennen immer noch gibt.» **pd**

www.sportclub-schwendibach.ch



Schweizweit sind 30 Fledermausarten bekannt.

Marianne Rutishauser

Eine Nacht mit den Fledermäusen

STEFFISBURG • Ausgerüstet mit Detektoren geht es am 27. August bei der Schulanlage Schönau in der Dämmerung auf Fledermauspirsch, um die Tiere zu beobachten.

Sie gehören zu den artenreichsten Säugtieren, sind nachtaktiv, ernähren sich von nachtaktiven Insekten, sind stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht und deshalb in der Schweiz geschützt: die Fledermäuse. Die Nacht der Fledermäuse dient dazu, über diese oft nicht sichtbaren Tiere zu informieren und für ihre Bedürfnisse zu sensibilisieren. Oft ist uns nicht bewusst, dass die Fledermäuse in und an Fassaden von heutigen Bauten wenig oder gar keinen Lebensraum mehr finden. Deshalb sind auch wir Menschen gefordert. Es gibt einige Möglichkeiten, um Fledermäuse im und ums Haus zu fördern, genügt doch den kleinsten Arten ein Spalt von gerade mal 1,5 Zentimeter Breite.

Puppentheater, Vortrag und Pirsch
Die Nacht der Fledermäuse startet um

17 Uhr auf dem Areal der Schulanlage Schönau. An verschiedenen Ständen erhalten die Teilnehmenden Informationen und Anschauungsmaterial zur Lebensweise, zum Schutz und zur Förderung von Fledermäusen und Nachtfaltern. Um 17.30 und 18.15 Uhr gibt es für 4- bis zirka 8-jährige Kinder ein Handpuppentheater. «Lily d'Fledermus» wird die Kleinen während rund 25 Minuten unterhalten. Zwischen 17 und 19 Uhr wartet ein einfaches Verpflegungsangebot auf die Besucherinnen und Besucher: Pasta oder am Stand der Schülerinnen und Schüler der Oberstufenklasse 9a der Schönau Hotdog, süsses Gebäck und Sirup. Um 19.15 Uhr beginnt in der Aula der Vortrag von Irene Weinberger vom Fledermausverein Bern. Anschliessend,

etwa um 20.15 Uhr, geht es auf die Fledermauspirsch. In verschiedenen Gruppen und ausgerüstet mit Detektoren schwärmen die Teilnehmenden aus, um die versteckt lebenden Kobolde der Nacht zu beobachten. In einem UV-Lichtzelt werden zudem Nachtfalter aus nächster Nähe beobachtet werden können.

Schweizweit sind 30 Fledermausarten bekannt, im Kanton Bern konnten 21 Arten nachgewiesen werden. Welche Arten in Steffisburg leben, werden die Teilnehmenden in der Nacht der Fledermäuse erfahren. Die Veranstaltung wird vom Fledermausverein Bern, dem Natur- und Vogelschutzverein Steffisburg und der Gemeinde Steffisburg organisiert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. **sw/pd**

Die OHA im Aufwind

THUN • Die Wolken verziehen sich am «Messe-Himmel», damit auf der längsten Shoppingmeile im Berner Oberland wieder die Sonne scheint. Nach zweijähriger Pause taucht die OHA vom 2. bis 11. September greifbar am Horizont auf. Staunen, degustieren, riechen, ausprobieren, verweilen, erleben und Neues entdecken: Die Besuchenden erwartet ein vielfältiges Messeprogramm. Das diesjährige Werbesujet zeigt das OHA-Maskottchen im Heissluftballon «Über den Wolken». Reinhard Mey beschreibt das in seinem Hit so: «Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen, und dann würde was uns gross und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein». Passend zum Thema werden Attraktionen geboten, die dem Himmel so nah sind. Kaninchen, Schweine, Pferde, Esel und andere Vierbeiner stehen weiterhin mit allen Beinen auf festem Boden. Attraktionen wie Butter schüteln oder das Kinderprogramm mit Clown Billy sind Tradition. Nach Sonnenuntergang gilt den Nachtschwärmer und -schwärmerinnen: Schlager, Rock/Blues oder Volksmusik – für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. **pd**

Weitere Informationen auf den aktuellen Sonderseiten.

Krimi in der Gartenbauschule

HÜNIBACH • Der Krimiabend in der Gartenbauschule Hünibach feiert Jubiläum. Bereits zum 10. Mal treffen die Themen Bücher und Garten auf spannende Weise aufeinander. Ins Leben gerufen wurde der Anlass von der Floristin und Buchhändlerin Manuela Tschan und der Journalistin und Buchhändlerin Regula Tanner. Da der Mörder bekanntlich immer der Gärtner ist, fanden die beiden Frauen, dass Krimis bestens in die Gartenbauschule passen. Und so kam es, dass Tanner lesenswerte Krimis und Thriller vorstellt und Tschan mit interessanten Details durch die Gartenbauschule führt. Aufgelockert wird der Anlass durch ein Theater mit Thomas Zillig von der Gartenbauschule und Willy Moser. Für den 10. Krimiabend sind noch einige wenige Tickets erhältlich. **pd**

Donnerstag, 25. August, und Freitag, 26. August, 19.30 Uhr. Cüplibar ab 18.45 Uhr. Gartenbauschule Hünibach, Chartreusestrasse 7, 3626 Hünibach.

Erstes Erntefest der Gartenbauschule in Uetendorf



Zwei Holzbildhauerinnen eröffnen am 3. September in Thun ihr Atelier.

zvq

Kreativstätte und Schaufenster zugleich

THUN • Lea Willener und Gina Sommer, zwei junge Holzbildhauerinnen, eröffnen am 3. September ihr gemeinsames Atelier HOLZAB in Thun.

«Das Atelier ist Kreativstätte und Schaufenster, unser Raum für Arbeit und Austausch. Wir freuen uns darauf, Begeisterung zu entfachen und Inte-

resse zu wecken», so die jungen Frauen. Sie freuen sich auf viel Besuch im Atelier an der Schwäbisstrasse 6 in Thun. Vor allem auch am 3. September von 15 bis 19 Uhr, wenn sie das Atelier offiziell eröffnen. Diese Eröffnung wird musikalisch umrahmt vom Berner Saxofonisten Manuel Schwab. **pd**

UETENDORF • Seit Frühling 2021 baut die Gartenbauschule Hünibach an der Allmendstrasse 37 in Uetendorf Gemüse in Bio- und Demeterqualität an. Am Samstag, 3. September, kann dort nun das erste Erntefest stattfinden. Besucherinnen und Besucher können von 10 bis 14 Uhr Gemüse im Feld selber ernten, Ponyreiten und Spiele für Kinder stehen auf dem Programm, frische Pizzas aus dem Holzofen sowie Kaffee und Kuchen werden angeboten. An Informations- und Marktständen informiert die Gartenbauschule Hünibach über Lehrstellen und bietet Gemüse und Pflanzen aus eigener Bio-Produktion an.

«Es ist Zeit, den neuen Standort der Bevölkerung zu zeigen», freut sich Marianna Serena, Direktorin der Gartenbauschule Hünibach. «Wir bauen seit eineinhalb Jahren unser Bio-Gemüse in Uetendorf an und wollen dies feiern.» Seit wenigen Wochen haben auch Uetendorferinnen und Uetendorfer die Möglichkeit, frisches Bio-Gemüse im Abonnement nach Hause liefern zu lassen. «Das Interesse an bio-dynamischem Gemüsebau ist hoch, deshalb bieten wir am Erntefest die Möglichkeit, in Begleitung von Fachpersonen die Gemüsefelder zu begehen.»

Über 50 Lehrstellen für Bio-Gärtnerinnen
Die Gartenbauschule Hünibach ist



Am neuen Standort in Uetendorf kann erstmals ein Erntefest gefeiert werden. David Schweizer

eine Stiftung – und die einzige bio-dynamische Gartenbauschule der Schweiz. Angeboten werden 54 Ausbildungsplätze für Gärtner/Gärtnerinnen EFZ der Fachrichtungen Zierpflanzen, Stauden sowie Garten- und

Landschaftsbau. Auch zweijährige EBA-Lehren können absolviert werden. Einzigartig ist der Bio-Kurs, in dem die EFZ-Lernenden erfahren, was es heisst, besonders naturnah zu gärtnern. **pd**



Jubiläum

THUN • Das Generationentandem «und» feiert sein 10-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum gibt's eine Sonderausgabe des Magazins, ein Generationenfestival und einen grossen Apéro. Das Generationenfestival findet am 16. und 17. September im Seefeld Gymnasium Thun statt, wo «und» das Generationentandem seinen Ursprung hat.

Flamenco

BERN • Die Flamenco-Inszenierung «Alpha» ist eine Hommage an den grossen, avantgardistischen Flamencosänger und -musiker Enrique Morente (1942–2010). Die Inszenierung unter der Leitung von Ladina Bucher findet am 3. September im Theater National in Bern statt. Morente verband den Flamenco mit neuen Instrumenten, anderen Musikstilen und vertonte Gedichte und Statements gegen Waffen und Krieg. Mit «Alpha» ist eine Inszenierung gelungen, die als generationenübergreifende Kunstform – und thematisch aktueller denn je – ein urbanes Publikum erreicht.



«Oesch's die Dritten» haben Grund zur Freude. Sie feiern «es Fescht», ihre neue CD und ihre Tournee.

zvg

«Wir sind weh- und demütig»

JUBILÄUMSTOURNEE • «Oesch's die Dritten» feiern den Erfolg – und geben zum 25-Jahre-Jubiläum eine CD heraus. Zudem beginnen sie am 10. September auf der Oberlangenegg, ihrer Heimat, mit ihrer Tournee: «25 Jahr es Fescht».

Die Geschichte von «Oesch's die Dritten» ist einzigartig, ihre Musik handgemacht und unverkennbar. Was vor einem Vierteljahrhundert in kleinem Rahmen anging, hat sich bis heute zu einem der erfolgreichsten Schweizer Musik-Exporte entwickelt. Über 150 Fernsehshows und rund 1800 Konzerte in 15 Nationen sind in den vergangenen 25 Jahren zusammengekommen. Für ihre Alben wurden sie siebenmal mit Gold, zweimal mit Platin und einmal mit Doppelplatin ausgezeichnet und nebst anderen Musik- und Publikumspreisen auch bereits dreimal mit dem Prix Walo für ihr Schaffen geehrt.

Bescheiden geblieben

«Dafür sind wir sehr dankbar», sagt Mike Oesch. «Und auch demütig.» Nicht selbstverständlich sei dieser lange Erfolg und die grosse Treue des Publikums. «Dies ist ein grosses Geschenk

«E Wunsch»

**Ei Gedanke, schwär wiene Stei
I würd gärn rede, bi doch ganz allei
Was isch los, dass Du mi nid ghörisch
I ha z'Gfuehl bi für Di nur es Grüsch
Ha drum de Wunsch, dass Du mir
zueulosich
Nume das, nüt anders süsch.**

**E paar Gedanke, die trageni scho lang
Mängisch tüchtsmi itz nimmsches de
a d'Hang
Itz steisch häre u seisch was Di plaaget
Hej so schwär cha das doch nid si
Ha drum de Wunsch, dassi Di darf frage
Ob Du hüt chli Zyt hesch für mi.**

**In Gedanke schrib ig e Brief für Di
Es geitmer ringer, aus mit Stift uf Papier
Es duet guet, Dir mau aus z'verzeue
Wo so lang verschüttet gsi isch
Ha drum de Wunsch, Dir chönne
z'vertroue
Nume das, nüt anders süsch.**

für uns.» Denn planen lasse sich das nicht.

«Oesch's die Dritten» sind denn auch weit mehr als «nur» eine Volksmusikgruppe. Sie sind Botschafter der Lebensfreude und lieben es, diese an ihren lebendigen und vielseitigen Live-Konzerten zu zelebrieren und ihre Fans damit zu begeistern. Über 30 000 Menschen besuchten allein die vergangenen drei Tourneen und sangen viele der Hits gerade mit. Bemerkenswert ist ausserdem die Tatsache, dass die Familie im französischsprachigen Raum mindestens so beliebt ist wie in ihrer Heimat.

Ein Fest für und mit den Fans

Dank ihrer Offenheit Stilen und Sprachen gegenüber hat die Familienband in all den Jahren manche musikalische Brücke geschlagen und damit auf der ganzen Welt Fans gewonnen. Dies macht sich bei den zahlreichen englischen und auch spanischen

Kommentaren ihrer gar millionenfach angeklickten YouTube-Videos bemerkbar.

Nichtsdestotrotz sind die Musikerinnen und Musiker um Melanie Oesch bescheiden und sich selbst geblieben.

Für die Jubiläumstournee haben sie sich gar was Besonders einfallen lassen: Weil die Tournee «Es Fescht» heisst, feiern «Oesch's die Dritten» auch gleich mit. Mike Oesch: «Unsere Zuschauerinnen und Zuhörer können vor dem Konzert miteinander anstossen.» Ausserdem gebe es ein Jubiläumsmenü.

Melanies Sohn feiert mit

Der letzte Tourneetag im Kursaal Bern ist gleichzeitig der Geburtstag von Melanie Oesch's Sohn. «Wir haben also genug Gründe, um zu feiern.»

pd/sib

www.oesch-die-dritten.ch
Facebook, Instagram und YouTube

Eine zweite Bühne für den Thunersee

STRANDBAD THUN • Am 3. und 4. September jagt eine Sensation die nächste, denn an der Veranstaltung soll der «Freestyle-Spirit» in all seinen Ausdrucksformen erlebt werden können – vom Seeufer oder vom Wasser aus.

Organisator Daniel Schmid zeigt sich vor der Freestyle-Grossveranstaltung optimistisch: «Durch die Zusammenarbeit an vormaligen Events sind wir ein eingespieltes Team. Für jeden Bereich ist ein Profi seiner Disziplin am Werk, der auch die spezifischen Bedürfnisse seiner Community kennt.» Denn der Anlass im «Sträms» feiert die Freestyle-Kultur in all ihren Facetten mit Bike, Breakdance, Graffiti, Wake & Surf und Yoga. «Die Besuchenden erwartet ein abwechslungsreiches Programm», kündigt Schmid an.

Eine Plattform auf dem Wasser

Ebenfalls positiv stimme das Organisationskomitee, dass das Herzstück zu «schlagen» beginnt: Die 70 Meter lange See-Plattform mit Schanzen und Rampen wurde im Kanderkes in Einigen konstruiert. 300 Meter vom Ufer ent-



Fliegende Bikes, bebende Körper, gebanntes Publikum: Das erste Wochenende im September gilt dem Freestyle.

zvg

fernt wird die schwimmende Showbühne frühmorgens am ersten Tag installiert. Ab 9 Uhr morgens bis spätabends dient sie fortlaufend als Ort für Live-Shows und Aktivitäten wie Yogastunden oder Freestyle- und Graffiti-Battles.

Live dabei – an Land und auf dem Wasser

Diesen Shows frönt das Publikum vom «Event-Village» am Seeufer aus via Live-Stream – oder es begibt sich via Stand-up-Paddle (SUP), Pedalo oder Boot in eine definierte Zone mitten auf dem Wasser. Wer in der ersten Reihe dabei sein will, kann seinen Platz auf dem gewünschten Wasserfahrzeug via Online-Ticketshop buchen. In einer zweiten Zone können Zuschauernde mit Privatbooten ankern oder mit ihrem eigenen Transportmittel anpaddeln. Man zähle hierbei im Sinne

eines Miteinanders auf eine Kollekte, lässt Schmid verlauten: «Die Veranstaltung lebt schliesslich vom Zusammenhalt, von der gemeinsamen Leidenschaft für Freestyle in seinen vielseitigen Ausdrucksformen.» Nicht zuletzt deshalb liegen ihm gerade Programmpunkte für Kinder wie das Laufdrennen am Herzen, weil solche Erlebnisse für sie «Türöffner zum Freestyle-Sport» seien. «Zudem tragen alle, die den Freestyle-Sport feiern, zu dessen Akzeptanz bei – und schliesslich zur Bereitschaft, künftig in die erforderliche Infrastruktur zu investieren.» Denn: Die diesjährige Veranstaltung soll Wurzeln schlagen, damit in Zukunft weitere und noch umfangreichere «Freestyle ROOTS»-Events gedeihen «und den Spirit in die ganze Stadt hinaustragen – und darüber hinaus», wünscht sich Schmid.

pd

«Verstörend betörend»

THUN • Die Berner Journalistin Noemi Harnickell stellt in der Buchhandlung Orell Füssli Thun ihr Buch «Verstörend betörend – Im Bann der Orchidee» vor. Sie erzählt auf unterhaltsame Art und Weise von der Faszination und vom Mythos rund um diese Blume. Was macht sie so faszinierend? Woher kommt sie? Welche Mythen umgeben sie? Und warum blüht seit Jahrhunderten der illegale Handel mit ihr?

Orell Füssli Thun, Bälliz 60, Einlass 19 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erwünscht unter thun@orellfussli.ch

Kunsthau-Fest

STEFFISBURG • Das Kunsthau Steffisburg lädt zum ersten Kunsthau-Fest auf dem Dorfplatz ein. Anlass gibt es genug: Der Verein ist im fünften Jahr unterwegs; das Projekt «Steffisbunt» feiert Vernissage und die aktuelle Ausstellung «Archaeological Extravaganza» über «Geld und seine Werte» findet ihren Abschluss. Zudem nutzt es das Ambiente und den Service des Pop-up Frida, das in diesem Sommer den Dorfplatz belebt. Das Fest findet am Samstag, 27. August, um 17 Uhr auf dem Dorfplatz statt.

Kleinkunsttag

THUN • Am zweiten Freitag im September findet wie jedes Jahr der Thuner Kleinkunsttag statt. Dieses Jahr fallen alle Covid-bedingten Einschränkungen weg und es dürfen wieder deutlich mehr Schulkinder und Klassen teilnehmen. Am Vormittag werden um 9, 10 und 11 Uhr an acht Spielorten gleichzeitig 30-minütige Kurzprogramme gezeigt. Das OK rechnet mit 1200 Schülerinnen und Schülern, die am Vormittagsprogramm teilnehmen werden. Der Abend ist für Erwachsene und Familien reserviert; in der Alten Oele und im Mokka werden je drei Kurzaufführungen gezeigt. Tickets gibts online über die Webseite oder an den jeweiligen Abendkassen. Die Tickets sind jeweils für einen Spielort gültig; ein Wechsel während der Blöcke ist dieses Jahr nicht möglich.